



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

A8NEU

Antrag

Initiator*innen:

Titel: Ursachen erkennen – Verantwortung übernehmen – Konsequenzen ziehen (Redaktionsgruppe)

Antragstext

1 Sexualisierte Gewalt ist seit langem ein strukturelles Problem in der
2 katholischen Kirche. Das Leid der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die von
3 sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche betroffen sind, erschüttert
4 uns. Täter und Täterinnen sind nicht nur diejenigen, die aktiv missbrauchen,
5 sondern auch alle, die vertuschen, verharmlosen und eine offene und transparente
6 Aufdeckung der Taten behindern.

7 Die Kirche muss sich dieser schweren Schuld bedingungslos stellen. Wer
8 Verantwortung trägt, muss diese auch übernehmen und aus Versagen Konsequenzen
9 ziehen – das betrifft alle Leitungsverantwortliche, in erster Linie die
10 Bischöfe. Weggesehen und geschwiegen haben in Fällen sexualisierter Gewalt über
11 Jahrzehnte auch kirchlich engagierte Christinnen und Christen ohne Weiheamt.

12 Wir bedauern, dass wir als Zentralkomitee der deutschen Katholiken nicht schon
13 vor 2010 das Thema in den Blick genommen haben. Wir bekennen, dass auch wir das
14 Leid der Betroffenen oft nicht an uns herangelassen haben und diesbezüglich noch
15 Lernende sind.

16 Wir sind ernüchtert, beschämt und zornig, dass sexualisierte Gewalt in der
17 Kirche immer noch vertuscht wird. Bis heute bekennen sich zu wenige
18 Verantwortliche zu ihrem Tun und Unterlassen. Wenn konsequent und schonungslos
19 aufgearbeitet wird, unterstützen wir dies. Wir sehen jedoch, dass es noch immer
20 Bischöfe und weitere Leitungsverantwortliche gibt, die ihre Macht missbrauchen,
21

22 keine persönliche und institutionelle Verantwortung übernehmen und nicht zu
23 strukturellen Veränderungen bereit sind. Wir fordern eine freimütige Diskussion
24 auch innerhalb der Kirche und verurteilen jede Form, solche Diskussionen -
womöglich sogar mit arbeitsrechtlichen Instrumenten - zu unterbinden.

25 Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum
26 Köln. Wir fordern, diese vollständig offen zu legen und insbesondere die
27 Ergebnisse aus dem Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl zugänglich zu
28 machen. Außerdem muss für weitere Untersuchungen eine unabhängige Kommission
29 vergleichbare Prozesse und anzuwendende Methoden definieren und die Ergebnisse
30 diözesanübergreifend evaluieren.

31
32 Im Juni 2020 hat die DBK mit der Bundesregierung eine „Gemeinsame Erklärung über
33 verbindliche Kriterien und Standards für eine unabhängige Aufarbeitung sexuellen
34 Missbrauchs in der katholischen Kirche in Deutschland“ unterzeichnet. Wir
35 fordern die Bischöfe auf, die Vereinbarung in ihren Bistümern konsequent und
36 entschlossen umzusetzen.

37 Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken verpflichtet sich, die Aufarbeitung
38 kritisch zu begleiten. Dafür mandatiert das ZdK eines seiner Gremien, das
39 Gespräch mit den Betroffenen zu suchen, mit ihnen gemeinsame Perspektiven zu
40 entwickeln und Kontrollinstanzen zu überlegen, die Fortschritte in der
41 Aufarbeitung sicherstellen können. Parallel sollen notwendige Reformen der
42 katholischen Kirche im Zuge des synodalen Weges vorangetrieben werden. Leitend
43 muss die Perspektive der Betroffenen sein.